

CAMA-Quartalsprognose

Q3/2010

Langsame Erholung der Neuzulassungszahlen im dritten Quartal 2010 **- Gewerblicher Markt weiterhin Treiber der Erholung**

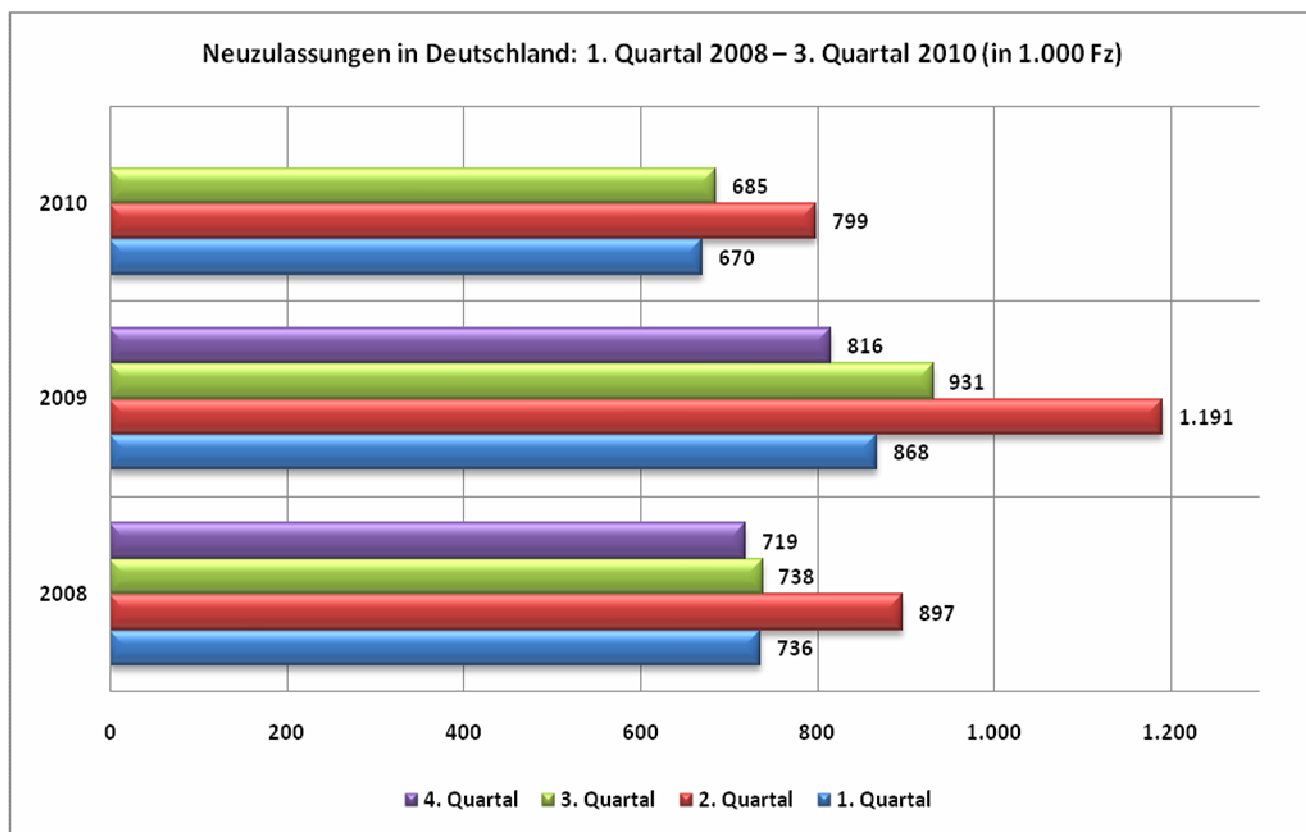
CAMA-Rückblick auf das 1. Halbjahr 2010

Nach dem Ende der Abwrackprämie befindet sich der deutsche Automobilmarkt im Jahr 2010 erwartungsgemäß im Sinkflug. Mit annähernd 1,47 Mill. Fahrzeugen im 1. Halbjahr 2010 sind rund 590.000 Autos (-28,7 Prozent) weniger zugelassen worden als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2008 waren es damit knapp 164.000 Fahrzeuge (-10,0 Prozent) weniger. Trotz der durch die konjunkturelle Erholung bedingten Zunahme des gewerblichen Marktes lagen die Neuzulassungszahlen der ersten beiden Quartale des Jahres 2010 deutlich unter den Vorjahreszahlen (-8,9 Prozent bzw. -11,0 Prozent gegenüber dem ersten bzw. zweiten Quartal 2008 und -22,8 Prozent bzw. -33,0 Prozent gegenüber dem ersten bzw. zweiten Quartal 2009), vor allem aufgrund der noch anhaltenden Kaufzurückhaltung und der vorgezogenen Käufe der privaten Haushalte (vgl. CAMA-Outlook 2010).

CAMA-Prognose für das 3. Quartal 2010

Nach CAMA-Berechnungen wird sich der deutsche Automobilmarkt im dritten Quartal 2010 weiterhin negativ entwickeln, bezogen auf die Vorjahre die rückläufige Dynamik jedoch spürbar verlangsamen. Mit annähernd 685.000 Fahrzeugen im dritten Quartal 2010 rechnen wir mit einem Rückgang der Neuzulassungszahlen im Vergleich zum dritten Quartal 2009 in Höhe von etwa 246.000 Fahrzeugen (-26,5 Prozent), gegenüber dem dritten Quartal 2008 von etwa 53.000 Fahrzeugen (-7,2 Prozent). Verglichen mit der Entwicklung der ersten beiden

Quartale des Jahres 2010 wird sich die negative Differenz zu den ersten Quartalen der Jahre 2008 um durchschnittlich 2,5 Prozent verringern. Im dritten Quartal 2010 werden voraussichtlich etwa 685.000 Fahrzeuge, knapp 14.000 Autos mehr verkauft als im ersten Quartal 2010, ein moderater Anstieg um 2,2 Prozent. Gegenüber dem zweiten Quartal 2010 werden jedoch saisonal-bedingt 114.000 Fahrzeuge (-14,2 Prozent) weniger abgesetzt.



Quelle: CAMA (2010)

Gründe für die verlangsamte rückläufige Entwicklung im 3. Quartal 2010

Die verlangsamte rückläufige Entwicklung im dritten Quartal wird durch die gewerblichen Neuzulassungen getragen. Aufgrund der expansiven Zinspolitik der EZB und einem Anstieg der Exporte, bedingt durch die Euro-Abschwächung und die schnelle konjunkturelle Erholung insbesondere der asiatischen Länder, wird das BIP im dritten Quartal saisonal und arbeitstäglich bereinigt um etwa 0,5 Prozent gegenüber dem zweiten Quartal zunehmen. Zusammen mit moderat wachsendem Auftragseingang, einem positiven Geschäfts- und Investitionsklima sowie konstanter durchschnittlicher Kreditzinsen in Höhe von 3,8 Prozent werden die gewerblichen Neuzulassungen auch im dritten Quartal den deutschen Automarkt stützen.

Mit einem Anteil von etwa 57,5 Prozent wird der gewerbliche Markt annähernd 394.000 Fahrzeuge und damit mehr als die Hälfte aller Neuzulassungen im dritten Quartal 2010 ausmachen. Dies entspricht zwar einem Rückgang gegenüber dem dritten Quartal 2008 in Höhe von ca. 44.000 Fahrzeugen (-9,9 Prozent). Dem gegenüber steht jedoch ein Anstieg im Vergleich zum dritten Quartal 2009 um knapp 65.000 Fahrzeuge (19,8 Prozent).

Im Gegensatz zu den gewerblichen Neuzulassungen bleibt die private Fahrzeugnachfrage im dritten Quartal 2010 weiterhin schwach. Trotz der positiven Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (im Jahresdurchschnitt: 3,2 Mill.), dem Abbau von Kurzarbeit und schwach steigender Realeinkommen bewegen sich die privaten Konsumausgaben weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Eine konstante Sparquote von 11,5% und eine kontinuierliche Zunahme der Verbraucherpreise um 0,7% wirken sich dabei negativ auf die privaten Neuzulassungen aus. Zusammen mit der Verunsicherung im Zuge zukünftig steigender Sozialversicherungsabgaben sowie steigender Rohöl- und Energiekosten bleibt die Bereitschaft zu größeren Anschaffungen im dritten Quartal 2010, trotz höherer Neuwagen-Rabatte, auf einem niedrigen Niveau. Mit geschätzten Neuzulassungen in Höhe von 291.000 Fahrzeugen im dritten Quartal 2010 wird die private Nachfrage im Vergleich zum dritten Quartal 2008 um etwa 10.000 Fahrzeuge (-3,2 Prozent) und gegenüber dem dritten Quartal 2009 abwrackprämiebedingt um 311.000 Fahrzeuge (-51,7 Prozent) abnehmen. Die sich gegenüber den Vormonaten abzeichnende Erholung der privaten Neuzulassungen im dritten Quartal 2010 wird jedoch noch keine nennenswerten Auswirkungen auf den gesamten deutschen Automobilmarkt entfalten können.

Ausblick auf das Gesamtjahr 2010

Die verlangsamte rückläufige Entwicklung der Neuzulassungszahlen wird sich nach CAMA-Berechnungen ebenfalls im vierten Quartal 2010 fortsetzen. Positive Wachstumsimpulse auf den deutschen Automobilmarkt werden insbesondere von höheren Rabatten, weiter sinkenden Arbeitslosenzahlen und einem anhaltenden BIP-Wachstum ausgehen. Die gewerbliche Fahrzeugnachfrage wird wie bereits in den Vorquartalen der Haupttreiber der Neuzulassungszahlen sein. Die private Nachfrage wird zwar gegenüber dem vierten Quartal 2008 und 2009 noch deutlich zurückbleiben, erste Anzeichen einer Normalisierung der Neuzulassungszahlen werden aber bereits zum Jahresende deutlich. Aufgrund der positiven Vorgaben und

der überraschend schnellen Erholung der deutschen Volkswirtschaft erhöhen wir unsere Gesamtjahresprognose vom Dezember 2009 (vgl. CAMA-Outlook 2010) um 120.000 Fahrzeuge auf ein Neuzulassungsvolumen von 2,84 Mill. Fahrzeugen im Jahr 2010. Dies entspricht einem Rückgang der Neuzulassungszahlen gegenüber 2008 um 253.000 Fahrzeuge (-8,2 Prozent) und 2009 um 970.000 Fahrzeuge (-25,5 Prozent).

Haben Sie Anmerkungen zu dieser Quartalsprognose?

info@cama-automotive.de – wir antworten umgehend